

Schüler widmeten sich dem NS-Widerstand

Im Rahmen des Projekts „Orte des Gedenkens“ wurde Georg Rinnerthalers Biografie aufgearbeitet.

Neumarkt. In die Rolle von Historikern sind vergangene Woche Schülerinnen und Schüler der HAK Neumarkt geschlüpft. Mit Reproduktionen von historischen Originaldokumenten und Fotografien haben sie die Biografie von Georg Rinnerthaler aufgearbeitet. Ihm ist der erste Erinnerungsort für den Widerstand gegen das NS-Regime in Neumarkt gewidmet.

Von Verwandten verfolgt

Wie die Biografie Rinnerthalers zeigt, ging die Initiative zur Verfolgung und Vertreibung politisch Andersdenkender während der NS-Herrschaft oftmals direkt von Menschen im eigenen Ort aus – auch von Nachbarn, Bekannten und in diesem Fall sogar Verwandten. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich deshalb mit Fragen zum Thema wider-

ständiges Handeln sowie zu den individuellen Handlungsspielräumen in einem diktatorischen Regime auseinander.

„Es ist uns ein zentrales Anliegen, die Ergebnisse unserer historischen Recherchen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Vermittlungsangeboten zu ver-

knüpfen“, sagt Robert Obermair vom Projektteam „Orte des Gedenkens“ und Salzburg-Koordinator der Internetplattform erinnern.at. „In Neumarkt haben wir mit dem Museum Fronteste eine kongeniale lokale Partnerinstitution gefunden, mit der wir ein umfangreiches pädagogisches

Angebot für Jugendliche und Schüler realisieren konnten.“

Die Schüler waren in Neumarkt auch zur Aktion „Einwurf“ des bildenden Künstlers Bernhard Gwiggner eingeladen, die ebenfalls an Rinnerthaler erinnert. In der Nacht seiner Rückkehr aus dem KZ Dachau nach Neumarkt im März 1939 schlugen örtliche Nationalsozialisten 51 Fenster seines Hauses ein.



Die Schülerinnen und Schüler waren zur Aktion „Einwurf“ des Künstlers Bernhard Gwiggner eingeladen.

BILD: ORTE DES GEDENKENS

Diskussion am 23. März

Nächste Veranstaltung in Neumarkt ist der Diskussionsabend „Widerstand gestern und heute“ am 23. März. Ab 17 Uhr präsentiert Bernhard Gwiggner eine künstlerische Intervention auf dem Platz vor dem Kriegerdenkmal. Ab 19 Uhr findet im Pfarrsaal eine Expertendiskussion statt. Am 13. Mai wird der zweite Gedenkort in Hallen eröffnet.

Alternative Frauenmedizin

Behandlung von chronischen Frauenleiden

„Zu behandeln ist nicht die Krankheit, sondern stets der ganze Mensch.“ (Hippokrates)

Als Fachärztin für Frauenheilkunde hat sich Frau Dr. med. Claudia Carl auf die naturheilkundliche Behandlung von Kinderwunsch, Schwangerschaft/Wochenbett, Kopfschmerz/Migräne, Wechseljahre, Brustkrebs und Sexualität spezialisiert. Ihre langjährige Praxiserfahrung hat ihr auch gezeigt, dass viele Frauen unter Zyklusstörungen leiden. Bei der schmerzhaften Regelblutung helfen sich die betroffenen Frauen oft mit Schmerzmedikamenten.

Gesundheit, so ist die Frauenärztin überzeugt, wird nicht durch die Bekämpfung von Schmerzen erreicht, sondern durch eine Stärkung des Immunsystems, was mit der „Apoptheke der Natur“ möglich ist.

Dr. med. Claudia C. Carl

Praxis für ganzheitliche Frauenmedizin

www.praxis-carl.de

Tel.: +49 86 51 766 89 26

Sprechstunde nur nach tel. Terminvereinbarung



fahr(T)raum

DIE FERDINAND PORSCHE ERLEBNISWELTEN

Highlights im März

02. März

Beginn: 20:00 Uhr

EDI JÄGER

HEUTE!

ES IST NUR EINE PHASE, HASE



Es wird ein Kinoabend ganz im Stil der 20er und 30er Jahre – natürlich mit Popcorn und Getränken!

Gezeigt werden kurze Ausschnitte bekannter Stummfilme und Sequenzen historischer Autorennen aus der Zeit als die Bilder laufen lernten und das Automobil fahren.

23. März

Beginn: 20:00 Uhr

VORTRAG NACHBAUPROJEKT „LOHNER PORSCHE 1899“

DER ERSTE PORSCHE FUHRER ELEKTRISCH

Karten und Infos:

www.fahrtraum.at/tickets oder www.oeticket.com